



Arbeitskreis Frauengesundheit

in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.

unabhängig - überparteilich

Wie praxistauglich sind die Empfehlungen?

Dr. med. Iris Hahn

Frauenärztinnen am Heumarkt, Köln

01.11.2024

Interessenskonflikte:

**keine Honorare für Vortrags- und
Beratertätigkeiten (außer heute)
keine Übernachtungs- und Reisekosten
keine Aktien/Patente
keine Forschungs-/Studiengelder**

**angestellt in gynäkologischer Praxis
AKF-Sprecherin der Frauenärztinnen**

Kinderwunscherfüllung durch Eizellspende oder Leihmutterschaft ? Eine Sicht aus der Praxis.



Dr.med.Iris Hahn
Frauenärztinnen am
Heumarkt
Köln

Wesentliche Empfehlungen der Kommission Möglichkeiten zur Legalisierung der Eizellspende und der altruistischen Leihmutterschaft

A-Das generelle Verbot zur Eizellspende ist überholt
und nicht überzeugend
Schutz der Spenderinnen und Kindeswohl praktisch umsetzbar

B-Zulassung Leihmutterschaft eher problematisch
in der Praxis schwierig umzusetzen, viele Hürden!

Wesentliche Empfehlungen der Kommission

Interviews mit Kinderwunschpatientinnen
Gespräche mit Kolleginnen
Erfahrungen als Ärztin



Ausführliche und unabhängige Beratung der Spenderin und der Kinderwunschpersonen durch

- a) Infomaterial eines öffentlich-rechtlichen Instituts
- b) individuell persönlich durch unabhängige Beratung

- **Beratung :Ja!** Medizinisch, psychosozial, juristisch
- **Verpflichtend? Wer kontrolliert?**
- **Welche Institution? Welche Berater*innen sind unabhängig?**

Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung Spenderinnenregister

Unterschiedliche Antworten der Betroffenen!
Anonyme Spende bei einem Teil der Frauen durchaus erwünscht
Ärztliche Kolleginnen pro offene Spende

Begrenzung der Zahl der gezeugten Kinder einer Spenderin und Information darüber

- Info verpflichtend?
Welche Obergrenze?
 - zum Schutz der Spenderin?
 - zur Vermeidung zuvieler Halbgeschwister?

Regeln bei heterologer Samenspende

- Gesetz zur Regelung des Rechts auf Kenntnis der Abstammung bei heterologer Samenspende (2017)
- Bedingungen durch Samenbanken festgelegt
- Vertrag Reproduktionsmediziner*in - Samenbank
- Richtlinien durch Arbeitskreis für donogene Insemination

Regelungen durch Samenbanken

- Spenderalter ca. 18-40 J.
- Aufklärung
- 2x Spermogramm, Tests auf STD und Erbkrankheiten
- Mehrere Proben für Depot
- Evt. Begrenzung der Anzahl (15 lt. AK donogene Insemination)
- Aufwandentschädigung ca. 150€
- Unterhaltszahlungen ausgeschlossen

Samenspender-Register (2018)

- Spender: Name
Geburtstag/Ort
Anschrift
Staatsangehörigkeit
- Empfängerin: Name
Geburtstag
Anschrift
- Geburtstermin
- Anzahl der Kinder
- 110 Jahre Aufbewahrungspflicht

Verfahren mit geringem Gesundheitsrisiko unabhängige Qualitätssicherung



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.
unabhängig - überparteilich

- Reproduktionsmedizinische Zentren sollen Mehrlingsschwangerschaften vermeiden
- Wer ist unabhängig bei der Qualitätssicherung?

Deutsche Gesundheitsbehörden und gemeinnützige Institutionen

- -
 -
- BMG
↓
Bundesbehörden:
- RKI BzgA PEI BfArM
↓
- BIPAM Bundesinstitut f. Prävention und Aufklärung
- **IQWiG** I.für Qualität und Wirtschaft in Gesundheitsfragen
private gemeinnützige Stiftung
 - **ProFamilia e.V.**

HFEA Human Fertilisation & Embryology Authority

- We are the UK's independent regulator of fertility treatment and research using human embryos. A world-class expert organisation in the fertility sector, we were the first statutory body of our type in the world. www.hfea.gov.uk
We do this by licensing, monitoring and inspecting fertility clinics
- and providing free, clear and impartial information about fertility treatment, clinics and egg, sperm and embryo donation. We can also take enforcement action if necessary to amend, suspend or revoke a clinic's licence.
- We collect data about fertility treatments

Versicherung der Spenderin gegen mögliche Gesundheitsrisiken

- Selbstverständlich
- Einrichtung sollte unproblematisch sein entsprechend Probandenversicherung

Angemessene Aufwandentschädigung





Leihmutterschaft birgt selbst in altruistisch angelegten Modellen ein Potenzial für Umgehungen und Missbrauch

- Sehr lange Zeitdauer, erhebliche psychische Belastung
- Sehr viele Bedingungen, praktisch schwer umsetzbar

Organisation des Verfahrens, Begleitung und Beratung nur durch spezialisierte Einrichtung



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.
unabhängig - überparteilich

- im zukünftigen BIPAM?
- Analog englische HFEA ?
- aus ärztlicher Sicht sinnvoll
- fühlen Kinderwünschende sich zu sehr überwacht?



Es sollte ein engeres freundschaftliches oder verwandtschaftliches Verhältnis bestehen oder eine Vereinbarung darüber erfolgen, dass eine Beziehung über die Kindesgeburt hinaus entsteht

- ???
- Vereinbarungen über Beziehung oft nicht wirksam
- Wieviele wünschen das überhaupt nicht ?

-Leihmutter muss geboren haben -geringe Schwangerschaftsrisiken



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.
unabhängig - überparteilich

- ok

Selbstbestimmung über alle Aspekte der Schwangerschaft, auch über Abbruch



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**
in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.
unabhängig - überparteilich

- Richtig im Sinne der Leihmütter
- Im Widerspruch zu Vorstellungen vieler Kinderwünschenden (Art der Mutterschaftsvorsorge, Pränataldiagnostik , Ernährung, Rauchen, Alkohol, Drogen, Geburtsmodus etc.)

Leihmutter kann sich innerhalb kurzer Frist nach Geburt entscheiden, das Kind zu behalten



- Wird Kinderwünschende und Leihmütter in große psychische Probleme bringen.
- Kinderwünschende werden wegen dieses Passus eher ins Ausland gehen

Recht der Leihmutter, Auskunft über persönliche Verhältnisse des Kindes zu erhalten

- Wird von manchen Kinderwünschenden ablehnt

Fazit aus Sicht der Frauenärztin

- Ziel, Kinderwunschtourismus zu vermeiden, wird wahrscheinlich nur in geringem Maße erreicht.
- Da sicherlich in Deutschland höhere Kosten
- Und mehr Einschränkungen und Bedingungen für Kinderwünsche, insbesondere bei Leihmutterschaft
- Aspekte wie Alter der empfangenden Eltern fehlen
- Medizinische Indikationen zur Vermeidung von Lifestyle-Repromedizin fehlen

Ich freue mich auf die Diskussion!



I.HAHN